

Schaffhausen, 31. August 2023

Jahresbericht des Vereins Lehrpersonen Schaffhausen (LSH) für das Schuljahr 2022/23

Geschätzte Vereinsmitglieder

Gerne halten wir in diesem Jahresbericht die wichtigsten Entwicklungen und Geschäfte aus dem Vereinsjahr 2022/23 fest:

Zusammensetzung und Aufgabenverteilung Vorstand

Der Vorstand des LSH hatte im abgelaufenen Vereinsjahr kein Präsidium. Dadurch wurden die präsidialen Aufgaben auf die verschiedenen Vorstandsmitglieder verteilt, die grobe Aufgabenverteilung im Vorstand sah (in alphabetischer Reihenfolge) folgendermassen aus:

- **Lukas Brühlmann:** Vertretung Zyklus III (bis Dezember 2022)
- **Christine Duer:** Vertretung Zyklus II / Einsitz MOst / Organisation GV
- **Mayte Frey:** Vertretung Zyklus I (Kindergarten) / Mitarbeit in Arbeitsgruppen ED und Schulleitung SH
- **Markus Kübler:** Vertretung PHSH / Verfassen von thematischen Grundlagendokumenten für den LSH
- **Roger Meier:** Vertretung KV / Kassier / Mitgliederverwaltung
- **Martin Schwarz:** Vertretung BBZ / Newsletter / Erstellung, Versand und Auswertung Mitgliederumfragen / Verfassen von Anträgen für den LSH / Überarbeitung Statuten
- **Steffi Stamm:** Vertretung TTG-WAH / Erstellung, Versand und Auswertung Mitgliederumfragen / Social Media / Einsitz städtische Personalkommission / Kontaktperson ROSLO, LCH und Präsident*innen-Konferenz
- **Roman Staude:** Vertretung Kanti / Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung Vorstandssitzungen / Kontaktperson Medien und Medienarbeit / Kontaktperson ED / Verfassen von Stellungnahmen im Namen des LSH-Vorstands (bis Juli 2023)
- **Hanspeter Walder:** Vertretung Zyklus III
- **Rebecca Zillig:** Vertretung SHP / Homepage / Organisation GV

Das Vereinsjahr 2022/23 war spannend, intensiv und geprägt von einem gewinnbringenden Austausch. Die Aufteilung der präsidialen Aufgaben auf die Vorstandsmitglieder ist für die momentane Situation sinnvoll und die Aufgabenverteilung ist geregelt. Die Menge an administrativen Aufgaben und das Tagesgeschäft kosten uns viel Zeit, die wir lieber für Projekte und Vorstösse einsetzen würden. Eine klare Ansprechperson, die administrative

Aufgaben übernehmen könnte, wäre für uns ein grosser Gewinn. Wir könnten uns diese, falls das Präsidium nicht besetzt wird, in Form einer Geschäftsleitung als weiteres Vorstandsmitglied vorstellen.

Vereinsneuigkeiten

Im Vereinsjahr 2022/23 hat der LSH ein neues Logo erhalten und die Homepage wurde erneuert. Angelehnt an das Logo des LCH erscheint der LSH jetzt in einem schlichten, modernen Design. Zusätzlich zum Logo wurde auch der Name des Vereins von Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen zu Lehrpersonen Schaffhausen geändert.

Neu im Angebot hat der LSH seit diesem Jahr, zusätzlich zur Rechtsberatung, eine psychologische Unterstützung und Beratung bei Monika Gafner. Der Verein trägt die Kosten einer ersten Konsultation.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

In den letzten Jahren hat die Mitgliederzahl leider tendenziell stetig etwas abgenommen. Dieser Abnahme versuchen wir laufend entgegenzuwirken. Je nach Stellungnahme und medialer Präsenz merken wir jedoch, wie Lehrpersonen ein- oder austreten.

Insgesamt hatten wir am Ende des Vereinsjahrs, also vor der GV 23, 516 Mitglieder, an der GV 22 waren es noch 529 Mitglieder, der Gesamtbestand hat sich also gering verringert.

Schwerpunkthemen des vergangenen Vereinsjahrs

1. Lehrpersonenmangel und Flyeraktion mit Petition

Das Thema des Lehrpersonenmangels war auch in diesem Vereinsjahr wieder sehr präsent. Wir sind mehrmals medial zu Wort gekommen und haben mit einer kantonsweiten Flyeraktion eine Petition gestartet, welche im Herbst 2023 medienwirksam an den Kantonsrat übergeben wird. Das Ziel des Flyers war es unter anderem die Gesellschaft auf das Thema aufmerksam zu machen und die Politik dafür zu gewinnen. Noch immer ist der Kanton an der Umsetzung von Themen aus der Projektgruppe «Attraktivierung Lehrberuf» dran, um weiterhin gegen den Lehrpersonenmangel anzukämpfen und den Kanton Schaffhausen als Arbeitsort zu attraktivieren.

2. Lohn / Arbeitsbedingungen

a. Allgemeine Lohnentwicklung

Die Lohnrunde 2023 war insofern doppelt spannend, als dass einerseits die interkantonale Konkurrenzfähigkeit im Lohnbereich stark hinterfragt wurde und andererseits aufgrund der starken Teuerung Konsequenzen für den Lohn gefordert wurden. Da das Parlament den

Vorschlägen der Regierung gefolgt ist, erhielten die Kantonsangestellten seit langem mal wieder eine substanzielle Lohnerhöhung von kumuliert 3.75%.

Endlich wurden die seit 2019 im Kantonsrat hängigen Lohnvorstösse konkret angegangen. Die Lohnproblematik ist erkannt und es darf nun mit den längst nötigen Anpassungen des Lohnsystems und dadurch mit einer Verbesserung des Lohns im interkantonalen Vergleich gerechnet werden.

b. Lohnsituation bei Stellvertretungen

Der LSH hat schon seit einigen Jahren auf die unbefriedigende Lohnsituation bei Stellvertreter*innen hingewiesen. Seit Jahren wurden die Lehrpersonen, die Stellvertretungen von weniger als 4 Monaten übernommen haben und unmittelbar vor dieser Übernahme nicht im Kanton Schaffhausen gearbeitet haben, nicht innerhalb des Lohnbands eingestuft, sondern haben einfach den Minimallohn des entsprechenden Lohnbandes erhalten. Der Regierungsrat hat auf den 1. Februar 2023 eine Änderung der Lehrerverordnung vorgenommen. Konkret wird die Entschädigung von Stellvertretungen bis zu vier Monaten angehoben. Künftig basiert die Entschädigung auf dem altersabhängigen Minimum der Bandposition b des jeweiligen Lohnbandes. Diese Lösung lässt sich einfach und rasch umsetzen und führt zu einer spürbaren Anhebung der Besoldung für die betroffenen Lehrpersonen. Der LSH begrüsst diese Attraktivierungsmassnahme.

c. Lohnsituation bei fehlendem Fachdiplom

Auch der Lohnabzug bei einem fehlenden Fachdiplom war für den LSH unbefriedigend. Der Abzug gilt für jene Lehrpersonen, welche ein EDK anerkanntes Diplom besitzen, jedoch einzelne Fachdiplome nicht besitzen. In der momentanen Situation führt diese Massnahme zu einer Benachteiligung derjenigen Lehrpersonen, welche mehr Fächer übernehmen, als sie eigentlich im Lehrdiplom hätten und würde eine Verbesserung der Situation erschweren. Der Regierungsrat hat auf den 1. August 2023 eine Änderung der Lehrerverordnung vorgenommen. Konkret wird der bisherige 5 %-Abzug bei fehlendem Fachlehrdiplom abgeschafft. Dieser Abzug betrifft insbesondere ausgebildete Lehrpersonen der Primarschule und der Sekundarstufe I. Heute werden Lehrpersonen für die Primarschule für den Unterricht in sechs oder mehr Fächern und für die Sekundarstufe I in drei oder vier Fächern ausgebildet. Die Abschaffung des Abzugs erhöht die Konkurrenzfähigkeit des Kantons Schaffhausen.

d. Lohnsituation bei Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Als weitere Massnahme erhalten Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit einem Hochschulabschluss in Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik) künftig 100 % des Besoldungsansatzes, auch wenn diese über kein Lehrdiplom der entsprechenden Schulstufe verfügen, da gemäss Anerkennungsreglement der EDK das Hochschuldiplom in Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik) für eine Unterrichtsberechtigung an allen Schulstufen der Volksschule befähigt. Die Abschaffung beider Lohnabzüge begrüsst der LSH sehr und erachtet sie als dringend notwendig.

e. Antrag Lohnfindung

Im Gegensatz zur Lohnentwicklung liegt die Festsetzung des Anfangslohnes in der Kompetenz des ED. Der LSH forderte darum 2022 das ED auf, diese Prozesse offenzulegen. An einer Sitzung erhielten wir anhand von zwei Beispielen einen Einblick. Da noch einiges unklar blieb, gelangten wir erneut mit weiteren Fragen ans ED. Einige davon wurden in der Folge geklärt. Das ED möchte jedoch keine volle Transparenz, da gemäss § 8 der Lohnverordnung nur eine Übersicht der Lohnbänder, der Funktionsraster und die Lohnentwicklungsmatrix mit Berechnungsbeispielen öffentlich sind. Dem gegenüber steht der Schaffhauser «Öffentlichkeitsparagraf» im Art. 8a des Organisationsgesetzes: «Jede Person hat ein Recht auf Einsicht in amtliche Akten, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.» Man müsste überprüfen, welche Regelung höher gewichtet wird. Mit der bevorstehenden Änderung des Lohnsystems verzichtet der LSH jedoch im Moment darauf.

f. Junglehrpersonenentlastung (JuLe)

Ein für den LSH sehr wichtiges Thema ist die Junglehrpersonenentlastung. Seit langem ist bekannt, dass der Berufseinstieg als Lehrperson schwierig und arbeitsintensiv ist. Und nicht selten kommt es vor, dass Berufseinsteigende mit einem reduzierten Pensum starten. Aus diesem Grund fordert der LSH eine Entlastung von Berufseinsteiger*innen und ist mit dieser Idee im Rahmen der regulären Semestergespräche beim ED vorstellig geworden. Eine erste Evaluation und Kostenberechnungen eines solchen Konzepts wurden vom ED bereits ausgearbeitet. Eine mögliche Umsetzung ist jedoch noch nicht beschlossen. Wir werden über das Projekt wachen und es wo immer möglich voran treiben.

3. Semestergespräche mit dem ED

Neben den bereits erwähnten Schwerpunktthemen Junglehrpersonenentlastung, Lehrpersonenmangel und Lohnfindung stehen auch andere Themen auf der Traktandenliste für die Semestergespräche mit dem ED. Wir führen dabei jeweils konstruktive Gespräche und versuchen miteinander statt gegeneinander zu arbeiten. Im letzten Jahr besprachen wir unter anderem die Themen SHP-Mangel, Stand und Zukunft des Ready for teaching, Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildungsfinanzierung sowie der noch immer nicht genehmigte Steuerabzug des Mittagessens in der Stadt Schaffhausen.

4. Positionspapier Schulleitung

In diesem Jahr war im Kanton und vor allem der Stadt Schaffhausen die Abstimmung zur Einführung von Schulleitungen in der Stadt Schaffhausen aktuell. Hier hat der LSH ebenfalls mitgewirkt. Einerseits hatte Mayte Frey Einsitz in der AG Schulleitung des EDs und der Stadt, andererseits verfasste Rebecca Zillig ein Positionspapier, welches die Meinung des LSH Vorstands widerspiegelt und als Wahlempfehlung dienen sollte.

Ausblick auf das kommende Vereinsjahr

1. Vorstandszusammensetzung

In der Vorstandszusammensetzung wird es im kommenden Vereinsjahr einige Änderungen geben. Es verlässt und leider Roman Staude, welcher als unser Mediensprecher und Kontaktperson zum ED eine grosse Unterstützung war. Auch Lukas Brühlmann hat uns bereits Ende 2022 verlassen, wodurch der Zyklus III nur noch durch Hanspeter Walder vertreten wird.

Trotz dieser Neuerungen harmoniert der Vorstand und erscheint in der Eigenwahrnehmung durchaus schlagkräftig. Mit dem gleichen Engagement werden wir daher das nächste Jahr in Angriff nehmen. Die Verteilung der präsidialen Aufgaben verschiebt sich leicht. Neu wird Christine Duer (Zyklus II) die Medienarbeit übernehmen sowie die Kontaktperson ED sein. Rebecca Zillig (SHP) übernimmt intern die Leitung und Organisation der Vorstandssitzungen. Da unsere Ressourcen zeitlich begrenzt sind, suchen wir Verstärkung!

2. Schwerpunktthemen

Am 1. Mai versammelte sich der Vorstand zu einer internen Tagung, um auf das kommende Vereinsjahr zu blicken und über das weitere Vorgehen zu diskutieren. Wir werden uns primär um die bereits im abgelaufenen Vereinsjahr vorrangigen Themen – also insbesondere die Junglehrpersonenentlastung, den Lehrpersonenmangel und die Lohnfindung – kümmern und diese weiter vorantreiben. Selbstverständlich gilt es auch bei den sonstigen Arbeitsbedingungen aufmerksam zu bleiben, um situativ auf neu aufkommende und die Schule, die Schüler*innen und die Lehrpersonen direkt betreffende Entwicklungen reagieren zu können. Dazu gehören beispielsweise der Mangel an Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie die Mitfinanzierungen des Kantons von Aus- und Weiterbildungen.

Mit einem grossen Dank für das Vertrauen der Mitglieder und mit gewerkschaftlichen Grüssen

Für den Verein Lehrpersonen Schaffhausen

C. Duer

Christine Duer